

Merkmalskombinationen in Aussagen

Theorie und Empirie zum
Beweiswert beim Zusammentreffen
von Glaubwürdigkeitskriterien
von

Hans-Udo Bender



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Inhalt

Einführung	1
1. Kapitel: Aus der Geschichte des gerichtlichen Beweises	6
I. Ein Komplott wird entlarvt – ein Blick in die alttestamentarische Geschichte –	7
1. Aus der Geschichte der Susanne und des Daniel	8
2. Beweisführung	9
II. Von festen Beweisregeln zur freien Beweiswürdigung und wieder zurück – Entwicklungslinien des römischen Zivilprozesses –	10
1. Frühzeit	11
2. Klassische Periode	12
3. Nachklassische Periode	13
III. Der Versuch, die materielle Wahrheit durch feste Beweisregeln intersubjektiv zu erfassen – Merkmale des italienisch-kanonischen Prozesses –	14
1. Entwicklung	14
2. Verfahren	15
3. Beweismittel und Beweiswürdigung	15
IV. Auf die Persönlichkeit des Aussagenden kommt es an – zur Beweisführung im germanisch-altdeutschen Prozeß –	18
1. Entwicklung	18
2. Verfahren	19
3. Verteilung der Beweisrollen	20
4. Beweismittel	20
5. Beweiswürdigung	24
V. Auf dem Weg zur materiellen Wahrheit durch Folter – Entwicklungen im mittelalterlichen und im gemeinen Prozeß –	25
1. Zum Zivilprozeß im Mittelalter	26
a) Entwicklung	26
b) Beweismittel	26
c) Beweismittelverteilung	27
d) Beweiswürdigung	27

2.	Zum gemeinen Zivilprozeß	28
3.	Zum Strafprozeß im Mittelalter	29
	a) Entwicklung	29
	b) Verfahren	29
	c) Beweismittel	30
	d) Beweiswürdigung	31
4.	Zum gemeinen Strafprozeß	32
	a) Verfahren	32
	b) Beweismittel und Beweiswürdigung	32
VI.	Wahrheitsermittlung durch Foltersurrogate – die negative Beweistheorie –	34
1.	Entwicklung	34
2.	Verfahren	35
3.	Beweiswürdigung	35
VII.	Der Durchbruch der absolut freien Beweiswürdigung – durch die Schwurgerichte –	36
1.	Zum reformierten Strafprozeß	36
	a) Entwicklung	36
	b) Verfahren	37
	c) Beweiswürdigung	37
2.	Vom gemeinen Zivilprozeß zur Zivilprozeßordnung	38
	a) Entwicklung	38
	b) Beweiswürdigung	39
VIII.	Zum Umfang der Gesetze im Sinne des Gesetzes – ein Blick auf einige Beweisregeln heute –	40
2.	Kapitel: Zum Stand der Aussageanalyse in der Aussagepsychologie heute	44
	I. Geschichtliches	44
	1. Einführung	44
	2. Mittermaier – Vorläufer moderner Aussageanalyse	45
	3. Weitere Wegbereiter der modernen Aussageanalyse	47
	II. Zur Evaluation von Realitäts- und Phantasiekriterien der Aussageanalyse	50
	1. Grundlagen	50
	2. Undeutsch	51
	a) System und Besonderheiten	51
	b) Kriterien der Aussageanalyse	52
	c) Stellungnahme	56
	3. Trankell	57
	a) System und Besonderheiten	57

b) Kriterien der Aussageanalyse	58
c) Stellungnahme	62
4. Arntzen	64
a) System und Besonderheiten	64
b) Kriterien der Aussageanalyse	65
c) Stellungnahme	70
5. Bender/Nack	71
a) System und Besonderheiten	71
b) Kriterien und Aussageanalyse	72
c) Stellungnahme	76
6. Synopse der Kriterienkataloge	79
III. Zur Kritik an der Aussageanalyse	83
1. Peters: Die Persönlichkeit des Aussagenden im Zentrum der Glaubwürdigkeitsbeurteilung	83
2. Köhnken: Sprechverhalten als Instrument der Glaubwürdigkeits- beurteilung	86
IV. Konkreter Kriterienkatalog	89
1. Einschränkungen des synoptischen Ergebnisses	89
2. Kurzdefinition der verwendeten Kriterien	91
a) Singulärkriterien	92
b) Globalkriterien	93
c) Wiederholungskriterien	94
d) Kontrollkriterien	95
3. Überblick	96
3. Kapitel: Kriterien der Aussageanalyse im System der Indizbeweisfüh- rung	97
I. Erkenntnisse der Aussagepsychologie und freie Beweis- würdigung	97
1. Richterliche Überzeugungsbildung – Gewißheit und Wahr- scheinlichkeit –	97
Excurs: Verschiedene Wahrscheinlichkeitsbegriffe – objektiver und subjektiver Wahrscheinlichkeitsbegriff –	98
2. Dualistischer Wahrscheinlichkeitsbegriff der herrschenden Meinung	99
a) Objektive Seite der Überzeugungsbildung	100
b) Subjektive Seite der Überzeugungsbildung	101
3. Erkenntnisse der Aussagepsychologie lassen Raum für die subjek- tive Seite der Überzeugungsbildung	103
II. Anforderungen an das Vorliegen einzelner Aussageeigenarten und den daraus gezogenen Schlüssen	105
1. Zeugenbeweis als Indizienbeweis – Kriterien der Aussageanalyse als Indizien –	105

2.	Indiztatsachen und Indizschlüsse	106
a)	Indiztatsachen müssen sicher festgestellt, Schlüsse dagegen nur möglich sein	106
b)	Das Produkt der Wahrscheinlichkeit von Indiztatsachen- feststellung und Indizschluß ist entscheidend	107
c)	In der Indizkette muß auf eine sicher festgestellte Einsatzsache zurückgegriffen werden, die das Auftreten der Haupttatsache begünstigt	109
aa)	Anforderungen an die Indiztatsachenfeststellung	109
bb)	Anforderungen an den Indizschluß	111
3.	Glaubwürdigkeitskriterien als Einsatzsache	115
a)	Mindestlänge einer Indizkette	115
b)	Mindestwert auf einer Ordinalskala statt Mindestlänge	116
III. Indizkombinationen		
– Beweisführung und Beweiswertermittlung –		119
1.	Statistische Erfahrungssätze	119
a)	Struktur eines statistischen Erfahrungssatzes	119
b)	(Isolierte) statistische Erfahrungssätze sind „blind“	121
c)	Statistischer Erfahrungssatz über die Ursprungswahrscheinlich- keit	122
d)	Beim Zusammentreffen mehrerer Indizien lassen sich statistische Erfahrungssätze nicht kombinieren	122
2.	Likelihood-Betrachtungen auf der Grundlage des Bayes-Theorems	125
a)	Struktur einer Likelihood-Betrachtung	125
aa)	Indizrichtung und indizieller Wirkungsgrad sind ohne Kenntnis der Ursprungswahrscheinlichkeit feststellbar	126
bb)	Die Ursprungswahrscheinlichkeit ist zur konkreten Beweiswertermittlung erforderlich	127
b)	Beim Zusammentreffen mehrerer Indizien (Indizkombination- en) lassen sich mehrere Likelihood-Relationen kombinieren	130
c)	Probleme derartiger Likelihood-Betrachtungen bei (vermuteter) Abhängigkeit der Indizien	133
aa)	Unzulässigkeit der Likelihood-Kombination bei Abhängig- keit der zusammen auftretenden Indizien	133
Excurs: Die vorgestellten formalen Denkregeln finden bei der bis- herigen Rechtsanwendung selten Berücksichtigung		134
bb)	Untersuchungen zur Abhängigkeit von Indizien helfen nicht	134
cc)	Bei Kombinationen abhängiger Indizien hilft nur neues empirisches Wissen	136
4.	Kapitel: Zur Untersuchung typischer Kriterienkombinationen	138
I.	Probleme der Typikfindung	138
1.	Kriterienkombinationen zur Aussagenklassifizierung – Bedeutung und derzeitiger Diskussionsstand –	138

a) Arntzen: Drei (beliebige) Kriterien müssen zusammen auftreten	139
b) Bender/Nack: Kriterien (der Aussageanalyse) aus drei verschiedenen Einteilungskategorien müssen zusammen auftreten	141
c) Ausreichendes empirisches Wissen über typische Kriterienkombinationen nicht ersichtlich	142
2. Ansatz bei der Haupttatsache/Komplementärtatsache	142
3. Kombinationsmöglichkeiten von Kriterien	143
a) Unendlichkeit von Indizien und Kombinationsmöglichkeiten im Regelfall	143
b) Numerus clausus von Kriterien und Kombinationsmöglichkeiten	144
II. Zur Anwendbarkeit empirischen Wissens über typische Kriterienkombinationen	146
1. Befunde der Aussageanalyse sind nur Teil der Gesamtwürdigung	146
Excurs: Aussagenanalyse und legale Beweistheorie	147
2. Gesamtwürdigung mittels Likelihood-Betrachtungen auf der Grundlage des Bayes-Theorems	147
Excurs: Parallelität zum Vorgehen bei der Bestimmung der Vaterschaftswahrscheinlichkeit	149
5. Kapitel: Zur konkreten Anlage der Studie	151
I. Vorbemerkung	151
II. Untersuchungsmaterial und Validierung	152
1. Bisherige Vorgehensweise	152
2. Untersuchungsmaterial	154
a) Eine Stichprobe aus Akten über vorsätzliche Aussagedelikte	154
b) Zusammensetzung des verwertbaren Stichprobenmaterials	155
c) Ausgewertete Aussagen-Zeugen und Beschuldigte	155
d) Aussageperson und Motivlage	156
3. Validierung	157
a) Falschaussagen	157
b) Richtige Aussagen	159
III. Kriteriendiagnose	159
1. Operationalisierung	159
2. Inter-rater-Reliabilität	162
6. Kapitel: Empirische Ergebnisse	165
I. Einzelne Kriterien	165
1. Singulärkriterien	165

2. Globalkriterien	169
3. Wiederholungskriterien	170
4. Ergebnisse	172
II. Zweierkombinationen	173
1. Häufigkeitsverteilung	173
2. Unabhängigkeit	176
3. Beeinträchtigung	179
4. Ergebnisse	182
III. Dreierkombinationen	182
1. Auftrittshäufigkeit	182
2. Indizstärken	184
3. Beeinträchtigungen	184
4. Ergebnisse	185
IV. Das Zusammentreffen gegensätzlicher Aussagen	185
V. Zusammenfassung	186
VI. Schlußbetrachtung	188
Anhang: inter-rater-Test anhand ausgewählter Aussagen	190
Literaturverzeichnis und Zitierweise	214